

Bilder zur Michaelskirche in Böbingen an der Rems

(Alle Bilder Gerhard Leidenbach)



Die Südseite der Michaelskirche (nach der Außenrenovierung 1980/81).



Blick auf Süd- und Westseite.



Blick auf die Westseite
(Eingang).



Blick auf die Ostseite
(Chorraum).



Das frühere
Eingangsportal an der
Südseite des
Kirchenschiffs.



Der Portalbogen mit
Rest der
ursprünglichen
farbigen Fassung



Schürf- oder Wetzrillen an der südöstlichen Außenecke des Chorraumes. Die Bedeutung der Rillen ist nicht eindeutig. Eine Erklärung ist, dass diese Rillen entstanden sind durch Schürfen mit einem Messer oder anderem Gegenstand und dass die aus dem Sandstein geschürften Körnchen Kranken in ihren Speisen oder Getränken als „Arznei“ verabreicht wurden.



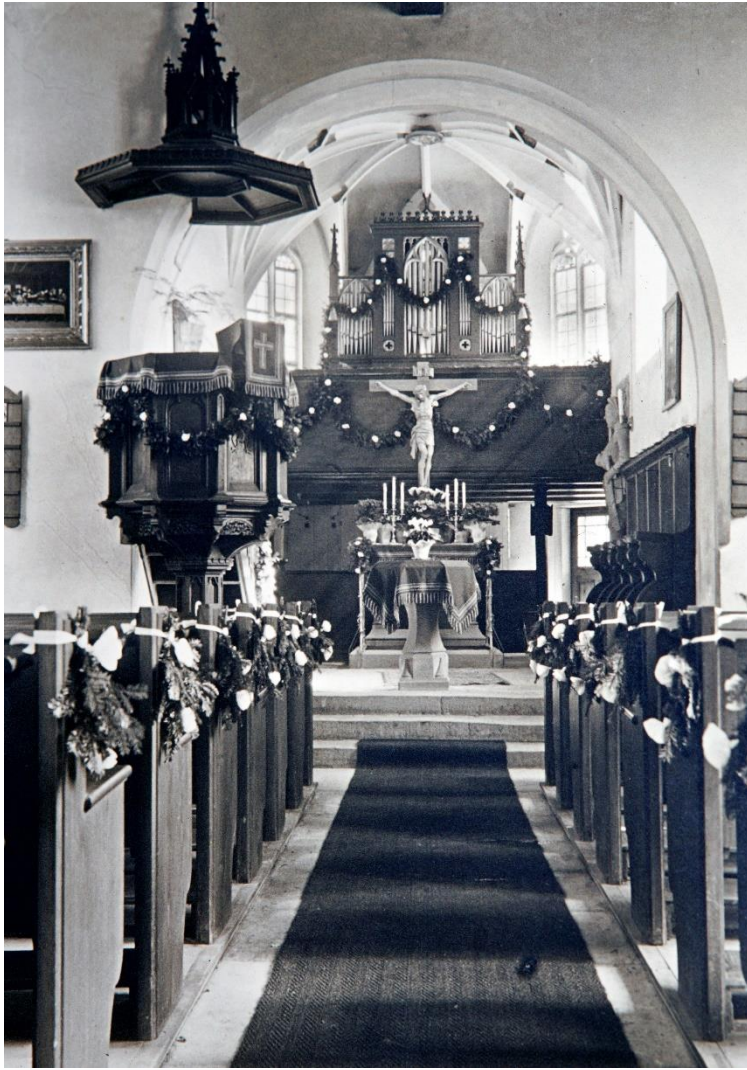
Bei Grabarbeiten Anfang der 1970er-Jahre wurde eine Steinplatte entdeckt, die wahrscheinlich eine Altarplatte – Mensa – eines abgegangenen Altars der Michaelskirche war.



Bei Grabarbeiten 1976/77 (anlässlich der Innenrenovierung der Kirche) wurden neben Gebeinen Fundamente einer Vorgängerkirche gefunden, die darauf schließen lassen, dass hier bereits im 11. Jahrhundert eine Kirche gestanden haben muss.



Die romanische Michaelskirche im Jahre 1084 (Zeichnung Gerhard Leidenbach).



Innenansichten der Kirche: links im Jahre 1953, unten heute.

